

Oper Frankfurt

Prof. Dr. Norbert Abels

Mareike Wink

Ausstellungsleitung

Dr. Ann Kersting-Meuleman

(Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt a. M.)

Prof. Dr. Friederike Wißmann

(KonsUni Wien)

Konzeption

Ann Kersting-Meuleman, Ingeborg Lorenz, Silke
Reich, Friederike Wißmann

Redaktion der Ausstellung

Janine Aures, Sonja Beckmann, Ann-Kathrin Krieg,
Ingeborg Lorenz, Ann Kersting-Meuleman, Lena
Patricia Nieper, Silke Reich, Sebastian Rose,
Friedrike Wißmann

Gestaltung der Ausstellung

Lydia Efstathiadou



Bildnachweise

Strauss als Vogel Strauss, gezeichnete Karikatur, ÖYV.H, ca.
1910.

Richard Strauss, Fotografie (s/w), Kabinettformat, Weimar, Hertel,
ca. 1889.

Oper Frankfurt 2013 / 2014

Herausgeber **Bernd Loebe**

Die Oper Frankfurt ist eine Sparte der Städtischen Bühnen Frank-
furt am Main GmbH. | Geschäftsführer: Bernd Fülle, Bernd Loebe,
Oliver Reese | Aufsichtsratsvorsitzender: Prof. Dr. Felix Semmel-
roth | HRB-Nr. 52240 beim Amtsgericht Frankfurt am Main, Steu-
ernummer: 04725038165

} Oper Frankfurt



Richard Strauss – (K)ein Heldenleben ?

Symposium und
Ausstellungseröffnung
am 15. Juni 2014

Zum 150. Geburtstag von Richard Strauss präsentieren das Musikwissenschaftliche Institut der Goethe-Universität Frankfurt, die Frankfurter Universitätsbibliothek und die Dramaturgie der Oper Frankfurt eine Ausstellung, die sich mit dem Leben und Schaffen des Komponisten auseinandersetzt.

Schwerpunkte des studentischen Projekts sind Strauss' Beziehung zur Stadt Frankfurt, in der die Sinfonische Dichtung *Ein Heldenleben* unter seiner Leitung uraufgeführt wurde, sowie die Ambivalenz zwischen den Frauen seines Privatlebens und den Protagonistinnen seiner Opern. Letztere werden anhand ausgewählter Frankfurter Inszenierungen vorgestellt.

15. SONNTAG

JUNI

SYMPOSIUM & PODIUMSDISKUSSION

Chagallsaal | 15 Uhr | Eintritt frei

Mitwirkende

Prof. Dr. Norbert Abels (Oper Frankfurt) | **Prof. Hedwig Fassbender** (HfMDK Frankfurt) | **Hartmut Keil** (Kapellmeister an der Oper Frankfurt) | **Dr. phil. Salome Reiser** (Ludwig-Maximilians-Universität München) | **Prof. Dr. Marion Saxer** (Goethe-Universität Frankfurt am Main) | **Prof. Dr. Melanie Wald-Fuhrmann** (Max-Planck-Institut für Empirische Ästhetik) | **Prof. Dr. Friederike Wißmann** (KonsUni Wien)

AUSSTELLUNGS-ERÖFFNUNG

Holzfoyer | 17.30 Uhr | Eintritt frei



Richard Strauss
im Alter von etwa
25 Jahren

Richard Strauss, geboren am 11. Juni 1864, feierte bereits im Alter von 20 Jahren sein Debüt als Dirigent. Es folgten diverse Engagements als Kapellmeister und Musikdirektor. 1906 begann seine langjährige Zusammenarbeit mit dem Dichter und Librettisten Hugo von Hofmannsthal (u.a. *Elektra*, *Der Rosenkavalier*, *Die Frau ohne Schatten*). Neben seinem Wirken als Komponist, Kapellmeister, Dirigent und Professor für Komposition war er von 1933 bis 1935 Präsident der Reichsmusikkammer. Seine Rolle im Dritten Reich wird bis heute kontrovers diskutiert.

Strauss' Œuvre bis zum *Rosenkavalier* galt bereits seinen Zeitgenossen als avanciert und vorwärtsweisend. Das spätere Schaffen hingegen trifft bis zum heutigen Tag auf das Urteil der Rückwärtsgewandtheit. Dennoch zählt Richard Strauss zu den meistgespielten Komponisten des 20. Jahrhunderts.